

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 24 (1910)

109 (12.5.1910)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-531305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-531305)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorausbezahlung für einen Monat einschließlich Frangiergeld 75 Pfg., bei Selbstabholung 65 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 Mk., für zwei Monate 1,50 Mk., monatlich 75 Pfg. einschließlich Postgebühren.

Mit
Sonntagsbeilage.

Interesse werden die fünfgepaltene Korpuskelle oder deren Raum für die Anzeigen in Rühringen-Wilhelmsbaven und Umgang, sowie der Filialen mit 15 Pfg. für sonstige auswärtsige Anzeigen mit 20 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Interesse für die laufende Nummer müssen bis 11 Uhr in der Expedition aufgebracht sein.

Redaktion und Haupt-Expedition in Bant, Peterstraße 20/22. — Fernsprech-Anschluss Nr. 58, Ami Wilhelmshaven.

Filiale in Heppens: Almsenstraße 24. Fernsprecher 530.

24. Jahrgang.

Bant, Donnerstag den 12. Mai 1910.

Nr. 109.

Vertrag.

Der Reichstag hat gestern, am 10. Mai, das Allgeheh in zweiter und auch gleich in dritter Lesung erledigt und hat sich hierauf gegen 10 Uhr abends bis auf den 8. November vertragen.

Mangel an Beratungstoff ist es nicht, der den Reichstag in die Sommerferien treibt. Nach Tropfen zählt der Stoff der Gesetzgebung, der in dem letzten Sessionsabschnitt erledigt wurde, nach Einem zählt die Masse des Un erledigten und Halbfertigen, das in den Kommissionen stecken geblieben ist und erst im Winter 1910/11 zur Entscheidung gebracht werden soll. Sieht man von ein oder zwei Ausnahmen ab, so kann man wohl sagen: eine solche Sammlung von Unzulänglichkeiten, wie sie im letzten Jahr die Regierungsbank des Reichstags geziert hat, ist seit der Gründung des Reiches dort noch nicht gesehen worden.

Selbst die so notwendigen Interpellationen, die von der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion zahlreich gestellt werden — wir erinnern an die Interpellationen über die Lage der Tabakarbeiter, den Mansfelder Streik, den Kieler Werftbetrieb, den Zwangsarbeitensdauweh der Unternehmer, die Jagdwatzen und die preussische Wahlrechtfrage Bethmanns — selbst sie haben unter solchen Umständen viel von ihrem Reiz verloren, weil es an Gegnern fehlt, die die Kampfkraft annehmen. Noch mit Poldadowsky oder selbst mit dem ungleich flachen oberflächlichen Bölow zu polemisieren hatte für jeden oppositionellen Redner des Reichstags einen gewissen Reiz. Herr v. Bethmann und seine Leute bieten für den politischen Gegner keine Objekte mehr, die Beachtung erheischen, und auf die Redensarten der Verlegenheit, mit denen sie alle Angriffe beantworten, ist niemand mehr neugierig.

In diese erschlaffende Atmosphäre der deutschen Reichspolitik blies der Wind der Volksmeinung ein paar mal mit erfrischender Schärfe hinein. Auf Neustadt-Landau folgten Halle, Coburg, Eisenach, überall sozialdemokratische Siege und selbst in oberbayerischen Kreisen wie Landsberg-Soldau prächtiger Vormarsch als erfreuliche Vorzeichen einer nahen Zukunft. So ist die harte Arbeit, die die sozialdemokratische Reichstagsfraktion unter äusserst schwierigen Umständen geleistet hat, nicht umloset geblieben!

ein Orakel. Ihre vorige Selbstüberhebung und ihr aufgeblasener Unsichtbarkeitsdünkel stehen aber in geradezu groteskem Gegensatz zur Minderwertigkeit ihres Personals. Sieht man von ein oder zwei Ausnahmen ab, so kann man wohl sagen: eine solche Sammlung von Unzulänglichkeiten, wie sie im letzten Jahr die Regierungsbank des Reichstags geziert hat, ist seit der Gründung des Reiches dort noch nicht gesehen worden.

Selbst die so notwendigen Interpellationen, die von der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion zahlreich gestellt werden — wir erinnern an die Interpellationen über die Lage der Tabakarbeiter, den Mansfelder Streik, den Kieler Werftbetrieb, den Zwangsarbeitensdauweh der Unternehmer, die Jagdwatzen und die preussische Wahlrechtfrage Bethmanns — selbst sie haben unter solchen Umständen viel von ihrem Reiz verloren, weil es an Gegnern fehlt, die die Kampfkraft annehmen. Noch mit Poldadowsky oder selbst mit dem ungleich flachen oberflächlichen Bölow zu polemisieren hatte für jeden oppositionellen Redner des Reichstags einen gewissen Reiz. Herr v. Bethmann und seine Leute bieten für den politischen Gegner keine Objekte mehr, die Beachtung erheischen, und auf die Redensarten der Verlegenheit, mit denen sie alle Angriffe beantworten, ist niemand mehr neugierig.

In diese erschlaffende Atmosphäre der deutschen Reichspolitik blies der Wind der Volksmeinung ein paar mal mit erfrischender Schärfe hinein. Auf Neustadt-Landau folgten Halle, Coburg, Eisenach, überall sozialdemokratische Siege und selbst in oberbayerischen Kreisen wie Landsberg-Soldau prächtiger Vormarsch als erfreuliche Vorzeichen einer nahen Zukunft. So ist die harte Arbeit, die die sozialdemokratische Reichstagsfraktion unter äusserst schwierigen Umständen geleistet hat, nicht umloset geblieben!

Politische Rundschau.

Bant, 11. Mai.

Doppelte Moral.

Ludwig Thoma schreibt der Frankfurter Zeitung: Sehr gekostete Redaktion!

Vielleicht interessiert Sie das: Vor zwei Wochen brachte die Deutsche Tageszeitung in Berlin einen wohlgeleitenden Artikel gegen den Verlag Langen in München und gegen den Empirizismus; sie stellte die sittliche Forderung an alle Deutschen, den Verlag Langen zu perhorreszieren.

Und am 3. Mai 1910 schreibt sie einen geschmeidigen Bittelbrief an denselben Verlag Langen, worin sie um Anwendung von Insinuationen bittet; „denn“, sagt sie, „für Ihre Verlagsartikel gibt es hier ein Verbot, das Sie unterem Gerichte nach noch lange nicht genug geschäftlich ausgenutzt haben — es ist dies der deutsche Großgrundbesitz. Regen Sie unserm Blatte Ihren Verlagsprospelt bei, hierin haben Sie ein bequemeres Mittel, mit diesem „Güte-Publikum“ in Verbindung zu treten.“

Was es gibt einen Weg in die aristokratische ostelbische Familie für den Empirizismus-Verlag. Man schide der Deutschen Tageszeitung 280 Mark 50 Pfennig, und es ist alles vergeben! Die Gütegesellschaft wird verest, die heiligsten Gefühle werden teils verletzt, teils untergraben. Ostelbische Ideale in den Rot getreten! Und diese ganzen höchsten Güter sind der Deutschen Tageszeitung genau 93 Taler 15 Groschen wert! Soll man das Geschäft machen? Als allen Idealismusbarer Mensch könnte man's ja mal riskieren — aber hopla! Wie lange kann man für 93 Taler Ostelbischen verkaufen, das heißt wann wird die Deutsche Tageszeitung wieder ein Insekt erbitten?

Schachtungsvoollst

Ludwig Thoma.

Es ist ja jattsam bekannt, daß die ganze junkerliche Moral und Heuchelei am eigenen Geldbeutel Halt macht. Daher überrascht auch der vorstehende Brief wenig. Wenn das Geld im Kasten kling, dann kann die sittliche Verachtung beginnen.

Staatliche Feuerversicherung in Preußen.

Ein Entwurf betreffend die öffentlichen Feuerversicherungsanstalten ist dem preussischen Abgeordnetenhaus zugewandten. Die Hauptpunkte des Entwurfs sind die folgenden:

Die Errichtung einer öffentlichen Feuerversicherungsanstalt bedarf der königlichen Genehmigung. Sie soll nur im Interesse des gemeinen Nutzens und nicht zu Erwerbszwecken erfolgen. Die Anstalten sind verpflichtet, den in ihrem Bezirk belegenen Gebäuden Versicherung gegen Feuergefahr zu gewähren, zur Sicherung des Grundkredits die

Gebäudeversicherung auch im Falle des Besitzwechsels und nicht pünktlicher Zahlung der Versicherungsbeiträge fortzusetzen, die Versicherung nur zum Zwecke der Schadenvergütung zu betreiben, aus ihren verfügbaren Mitteln die Feuerlöscharbeit und das Feuerlöschwesen zu fördern, Weitergehende Verpflichtungen der bestehenden öffentlichen Feuerversicherungsanstalten werden durch dieses Gesetz nicht berührt. Die öffentlichen Feuerversicherungsanstalten sind Körperschaften des öffentlichen Rechts. Sie genießen folgende Rechte:

1. Befreiung von der Entrichtung der Stempelsteuer und der Zahlung von Gerichtsgebühren;
2. Die Versicherungsbeiträge haben insbesondere hinsichtlich der Einziehung und Zwangsbeitreibung die Rechte öffentlicher Abgaben, stehen in der Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung den gemeinen Steuern gleich und haben im Konkurs die ihnen gesetzlich zustehenden Vorränge.
3. Die Anstaltsleitung ist befugt, gegen Erstattung der entstehenden baren Auslagen in den Geschäften der Anstalt die Unterstützung der öffentlichen Behörden in Anspruch zu nehmen.

Die Beamten der Anstalten haben die Pflichten und Rechte mittelbarer Staatsbeamten. Die Wahl des Anstaltsleiters bedarf der königlichen Bestätigung, auf die niedrigen Beamten finden die Vorschriften betreffend die Beförderung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen in der Verwaltung der Kommunalverbände mit Militärbeamten sinngemäß Anwendung. Das Ordnungsstrafrecht steht den Provinzialbehörden zu.

Jede Anstalt hat ein bestimmtes Gebiet zu umfassen und darf außerhalb desselben Versicherungen im Geschäftsbereich einer anderen Anstalt nur mit deren Zustimmung übernehmen. Ueber die Art der Abtrennung enthält der Entwurf bestimmte Bestimmungen.

Im § 910 sind die Gründe für die Ablehnung einer Versicherung enthalten: Bei außergewöhnlicher Feuergefahr, bei Uebersteigen der Leistungsfähigkeit der Gesellschaft, bei verfallenen Gebäuden, im Kriege.

Jede Anstalt ist verpflichtet, aus den Ueberflüssen ihres Betriebes Einrichtungen und Maßnahmen zur Verbesserung des Feuerlöschwesens und zur Erhöhung der Feuerlöscharbeit in ihrem Bezirke zu fördern. Im allgemeinen ist der vierte Teil der Ueberflüsse dazu zu verwenden.

Die Vereinigung von Anstalten und die Bildung von Verbänden zur gemeinsamen Erfüllung der Aufgaben ist zulässig.

Im zweiten Abschnitt des Entwurfs wird die Verfassung und der Geschäftsbetrieb gesetzlich festgelegt.

Die beim Inkrafttreten des Gesetzes bestehenden öffentlichen Feuerversicherungsanstalten sind gehalten, binnen drei Jahren nach Inkrafttreten des Gesetzes ihre Satzungen und Versicherungsbedingungen mit den Vorschriften dieses Gesetzes in Uebereinstimmung zu bringen.

Deutsches Reich.

Gemeinbewahrecht der Frauen.

Die Gemeinbewahrecht des preussischen Abgeordnetenhaus hat eine Reihe von Frauenvereinspetitionen, die sich mit der selbständigen Ausübung des Gemeinbewahrechts durch die grundbesitzenden Frauen und der Einführung des kommunalen Stimmrechts für Frauen beschäftigen, der Regierung als Material überwiesen. In der Kommission wurde ausgeführt, das die Bedingung der Landgemeinbewahmung, daß selbständige Frauen das Wahlrecht nur durch männliche Vertreter ausüben dürften, als lästig empfunden werde. Die Verhältnisse hätten sich in den letzten Jahrzehnten mehr als früher dem Erwerbsleben zuwenden müssen und in allen Berufszweigen Beweise von Unmühs, Sachkenntnis und Selbständigkeit geliefert. Das sich aus der selbständigen Ausübung des Wahlrechts keinerlei Nachteile ergäben, beweise das Beispiel der Provinz Hannover, in der die Einschränkung des Wahlrechts nicht bestche. In der Ausübung der selbständigen Ausübung des Stimmrechts auf die grundbesitzenden Frauen würde nicht nur eine bessere Vertretung des Grundbesitzes in der Gemeinbewahmung gewährleistet, sondern auch ein Mittel der Erziehung der Frau für den Gemeinbewahmung geschaffen werde.

Während so in der Kommission die Wünsche der Frauen Berücksichtigung fanden, ließ die Regierung erklären, daß sie nicht geneigt sei, zurzeit eine Veränderung der Landgemeinbewahmung und Stimmrechts in diesem Sinne vorzunehmen, was übrigens von der preussischen Regierung garnicht anders zu erwarten war.

Berlin, 11. Mai. Die Reichstagskommission für das Werraumwahlrecht und die für das Arbeits-

gemeinsamen Innungsverammlung soll demnächst ein Fachlehrer aus Hannover einen sachlichen Vortrag halten.

Im **Gemeinde- und Staatsarbeitsverband** wird Freitag abend im Saal der Kollege Wegfahrt aus Bremen einen Vortrag halten.

Die **Verammlung des Bürgervereins Bant** fällt in diesem Monat umständlicher aus.

Die **letzten öffentlichen Impfungen** finden hier im Rathaus-Saal am Freitag nachmittags 3 Uhr statt. Zu diesem Termin können alle impfwilligen Kinder zu gebracht werden, die bis dahin noch nicht geimpft sind. Die Nachschau dieser geimpften Kinder findet über acht Tage, am Freitag dem 20. Mai, nachmittags 4 Uhr, im gleichen Saale statt.

Ein **Stoß mit Übergreif** ist in der letzten Amtsatzung im Rathaus-Sitzungs-Saale stehen geblieben.

Wilhelmshaven, 11. Mai.

Eine **Schutzkommission** gegen anormale Verteuerungen der Waren wie der Wohnungen anlässlich der Geschwaderverlegung wurde in der letzten Sitzung des Bürgervereins-Kollegiums eingesetzt. Auch der Magistrat sollte drei Mitglieder hinzuzufügen. In der gestrigen Bürgervereins-Sitzung fragte nun B. H. Hümme an, wie es mit den Arbeiten dieser Kommission stehe. Der Bürgermeister antwortete, der Magistrat sei dem Beschlusse beigetreten und habe drei Mitglieder gewählt. Die Kommission werde morgen, Donnerstag, nachmittags zu ihrer ersten Sitzung zusammenkommen. Die Bürgerchaft möge bis dahin der Kommission noch etwaiges Material zugehen lassen, damit es beraten werden kann. Bisher sei nur eine Beschwerde an ein Kommissionsmitglied gekommen.

Der **Pavillon an der Ecke der Güter- und Bismarckstraße** war gestern wieder im Bürgervereins-Kollegium Gegenstand der Beratung. B. H. Hümme fragte, wann das Trottoir dort endlich dem Verkehr freigegeben werde. Der Bürgermeister erwiderte, gegen das erstinständige Urteil, nach welchem der Pächter gehalten sei, den Pavillon abzubauen, habe dieser Berufung eingelegt. Die Entscheidung hierüber müsse zunächst abgewartet werden.

Selbstmord. In der vergangenen Nacht gegen 12 Uhr sprang bei der alten Signalstation ein junges Mädchen, angeblich aus der Grenzstraße, in den Hafen und ertrank. Ein in Begleitung des Mädchens befindlicher Obermaat machte Rettungsversuche, die jedoch keinen Erfolg hatten. Die Leiche wurde erst heute früh geborgen.

Happens, 11. Mai.

Eine **zweiklassige Schulbaracke** wird jetzt hier am Nibbenwege als Provisorium errichtet. Sie macht einen freundlichen Eindruck.

Aus dem Lande.

Zum Kampf im Baugewerbe.

Dem Vorstand des Zimmererverbandes wird uns geschrieben:

Am Gau 10 des Zentralverbandes der Zimmerer, welches die Gebiete der Freien Städte, Hamburg, Lübeck und Bremen, ferner die Provinz Schleswig-Holstein, incl. Herzogtum Lauenburg, Gr. Oldenburg und das nördliche Hannover umfasst, ist die Aussperrung im Laufe der letzten Woche im größten Umfange in die Erscheinung getreten. Die Zahl der Aussperrten erhöhte sich von 1626 auf 1899. Neue Aussperrungsorte sind Aurich, Elmhorn, Husum, Jever, Vorr, Rellinghusen, Schwarzenbel, Wedel und Vegesack. Die Entlassungen in Jever sind ein vollendeter Prozess. In Bremen sind seitens der Arbeitgeber Verhandlungen angebahnt, mit dem Vorschlage, die alten Verträge als Grundlage zu nehmen. Die Organisationen der Arbeitnehmer haben zugestimmt. Die Arbeiter sind eifrig an der Arbeit, die Aussperrung noch zu vollkommen. Die

Besitzvorsitzende der Arbeitgeber geben den einzelnen örtlichen Organisationen die vorweggenannten Ratsschlüsse. Tarifstriche sucht man in der Weise zu umgehen, daß man den Gewandten vertritt, die mit den sonst vorhandenen Organisationen der Arbeitgeber (Annung) abgeschlossenen Verträge mit den neu gebildeten Arbeitgeberverbänden nicht zu respektieren. Diefelben Personen im neuen Gewand sind berechtigt, sich den Aussperrungen anzuschließen. Die Arbeitgeberorganisationen werden sich diesen Grundsatze merken und unter gegebenen Umständen auch verwenden.

Oldenburg. Die **Baugewerkschafts-Verwaltung** und die **Aussperrung im Baugewerbe.** Die Arbeitgeber-Zeitung schreibt unterm 8. Mai aus Zwischmahn:

Wegen der Entlassung der von der Großherzoglichen Landesbaugewerkschafts-Verwaltung eingestellten ausgesperrten Maurer, die den Bau mehrerer Baracken in Augustsehn ausführen, ist unser Bezirksverband an zuständiger Stelle vorstellig geworden.

Die Landesbaugewerkschafts-Verwaltung wird nicht umhin können, zu erklären, welche Stellung sie zu der geforderten Entlassung der Arbeiter eingenommen hat.

Sande, 11. Mai.

In **schwieriger Lage** befindet sich, wie den Nachr. f. St. u. L. geschrieben wird, der zu Mai nach hier verlegte Lehrer R. Da er in Sande keine Wohnung erhalten konnte, ist er gezwungen, in Schortens zu wohnen.

Oldenburg, 11. Mai.

Zur **Agitation unter den Frauen** fand am Montag im Vereins-Saal eine Versammlung statt, in welcher Frau Baumann-Hamburg in trefflicher Weise über die Notwendigkeit der politischen Betätigung referierte. — In nächster Woche findet eine weitere Versammlung für die Frauen der Aussperrten statt, und zwar an einem Nachmittage. Der Tag wird noch bekannt gegeben.

Ein **Schwinder** sucht hier die Aussperrung zu benutzen, indem er unter der Angabe, daß die Unterstützung ausgeblieben sei, vom Publikum Geld zu erhalten sucht. Da das Gewerkschafts-Komitee Sammelstellen herausgegeben hat, wolle man nur Beiträge auf die abgestempelten Listen zeichnen.

Nichtigstellung. In der gestrigen Nummer d. Bl. ist durch ein Versehen der Artikel über die Erbauung eines neuen Krankenhauses unter Oldenburg gekommen. Das neue Vereinskrankenhaus ist in Bremen erbaut und sollte der Artikel auch diese Ueberschrift tragen.

Kleine Mitteilungen aus dem Lande. Bei dem Gewitter am Montag schlug in Zwischmahn der Blitz in das Haus des Malermeisters Richter und richtete ohne zu schaden bedeutenden Schaden an. — Das in Wapendurg neugebaute Wasserwerk wird in einigen Tagen in Gebrauch genommen. — Nach Unter-Kidlagung von 1000 Mk. ist aus Oldenburg ein Kaufmanns-Kind verschwunden.

Aus aller Welt.

Ein **Adlerflug**. Aus Paris wird geschrieben: Der Kolonialer Pavillon hat in Lyon am Montag den Höhenrekord geschlagen, indem er mit einem neuen Apparat eine Höhe von 1250 Metern erreichte. Vor einer ungeheuren Zuschauermenge und dem offiziellen Prüfungsausschuss erhob sich Paulhan in beängstigender Schnelligkeit zur Höhe von 1000 Metern, vollführte in dieser Höhe mehrere gut gelungene Schlenker, ließ langsam noch höher, bis er 1250 Meter hoch schwebte, machte auch in dieser Höhe einige Umlenkungen und stürzte, als er sich des genauen Funktionierens seines Apparats versichert hatte, mit erschreckender Geschwindigkeit zur Erde nieder. In geringer Entfernung vom Erdboden erhob er sich nochmals vom Flugfelde, um im raschen Auf- und Niedersteigen der taunenden Zuschauermenge ein Zeugnis abzulegen, daß in geschickter Hand kein Apparat jeder Direktion des Führers gehorcht. Nach einer reichlichen halben Stunde landete er glatt kurz vor seiner Halle. Das Publi-

kum empfing den fähigen Aufstiegsflieger mit brausendem Enthusiasmus.

Kleine Tageschronik. Der Karlsruher Heldentenor Hans Zänger ist für eine Woge von 60000 Mk. für die Berliner der Große Oper gewonnen. — Von dem Tuche eines Baues in der Obauferstraße in Berlin führte der Dachbeder Rißsch ab und war sofort eine Leiche. — In der Nacht zum Dienstag stürzte auf der Straße Herzogin Elisabeth bei Hajelebach ein Forderhahn ein. 21 Arbeiter wurden verstaubt, konnten aber sämtlich gerettet werden. — Das Reichsgericht in Leipzig hat am 10. Mai 1910 gegen die Frau Dr. Eise Bergmann, die vom Landgericht III Berlin am 20. Nov. 1909 wegen gefährlicher Körperverletzung, begangen an ihrer Ziehtochter, zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt worden war. — Am Sonntag kamen im Saalbau der Volkshaus in Ober-Rödingen am See zwei 19jährige Schloßergesellen mit der Starkstromleitung in Berührung und wurden sofort getötet. — In einem kleinen Orte bei Holsch unweit wurde der Kaufmann Bachmann von einem Bube, den er überfallen, niedergeschlagen. — Der Insantritt Hogerte legte das Bestännis ab, daß er die Arbeiterwelt in Wismar hier in München ermorbt und beraubt hat.

Neueste Nachrichten.

München, 11. Mai. Der königliche Gewerbegerichtsdirektor Dr. Penner hat an das Staatsministerium die dringende Bitte gerichtet, unersetzlich bei der deutschen Reichsregierung dahin vorstellig zu werden, daß das Reichsamt des Innern in allerhöchster Frist den beteiligten Zentral-Organisationen seine Vermittlung zur Beilegung des Kampfes im Baugewerbe anbiete. Wie verlautet, wird der Ministerpräsident dem Ersuchen des Gewerbegerichtsdirektors alsbald in einer ausführlich begründeten Eingabe entsprechen.

Duisburg, 11. Mai. Wo 200 streikende Hafenarbeiter auf Arbeitswillinge einzudringen versuchten, kam es zu einem Zusammenstoß zwischen den Streikenden und den Polizisten. Zwei Streikende wurden leicht verletzt.

Aöln, 11. Mai. Seit dem 4. Mai sind in Hagen-Schwelm etwa 1200 Formier- und Gießerarbeiten ausgesperrt. Da eine Einigung bisher nicht zu erreichen war, kündigt der Arbeitgeberbund an, daß am 18. Mai sämtliche Formier- und Gießerarbeiten und vom 1. Juni an 50 Proz. sämtlicher Metallarbeiter ausgesperrt werden.

Detmold, 11. Mai. Hier wurde im Baugewerbe eine Einigung herbeigeführt, und zwar auf Grundlage der Magdeburger und Berliner Beschlüsse.

Wien, 11. Mai. Ein Schüler des Loewener Gymnasiums hat sich durch einen Schuß getötet, weil ein Kaufmann, der gegen seine Mutter, eine arme Bergarbeiterfrau, einen Pfändungsbeschl. hatte ergehen lassen, sich weigerte, diesen zuzuschicken.

London, 11. Mai. Die Regierung hat beschlossen, in diesem Sommer einen Gesandtschaftsbesuch vorzulegen, durch den die Erklärung des Königs bei der Thronbesteigung geändert werden soll. Es sollen gewisse Worte ausgelassen werden, die die römischen Katholiken als beleidigend ansehen.

Leitung.

Für die ausgesperrten Bauarbeiter sind beim hiesigen Gewerkschafts-Komitee eingegangen: Vom Exterren Bant, Wilhelmshaven des Verbandes der deutschen Bauarbeiter 50 Mk. R. Kiel.

Weiterbericht für den 12. Mai.

Wachsende Bewölzung, etwas wärmer, vorübergehende Nieder-schläge.

Berichtswortl. Redakteur: H. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Kolonialdruck von Paul Hug & Co. in Bant.

Hierzu eine Beilage.

Die vielseitige Verwendung



Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S Würze.**

MAGGI'S Würze mit dem Kreuzstern.

ist mancher Hansfrau noch unbekannt. Nicht nur Suppen und schwacher Bouillon, sondern auch **Saucen, Salaten** usw. verleiht ein kleiner Zusatz unvergleichlich **feinen, kräftigen Wohlgeschmack.** Verwendungsanleitung befindet sich bei jedem Originalfläschchen.

„MAGGI'S gute, sparsame Küche“

Bekanntmachung.

Kohlenlieferung. Für die hiesigen Gemeindefamilien ist im Jahre 1910/11 die Lieferung von deutschen Städt- und Rauhohlen Nr. 1, geteilt oder im ganzen, zu vergeben. Geschlossene Angebote sind bis zum 20. d. Mts. im Rathaus, Zimmer Nr. 3 abzugeben. Bant, den 11. Mai 1910.

Der Gemeindevorsteher.

A. B.: Freerichs, Beigeordneter.

Gesucht

auf sofort **6 tüchtige Steinseher** und **6 Steinseherhilfsarbeiter** für längere Beschäftigungsdauer.

Happens, den 10. Mai 1910. **Stadtmagistrat.** Dr. Queten.

Kleines Kind (Knabe)

14 Tage alt, gegen monatliche Vergütung in Pflege zu geben. Näheres Bant, Böhrenstr. 12, Hintech, 1. Et.

Gesucht auf sofort

tüchtige Maler-Gehülfen und gegen günstige Bedingungen **ein Lehrling.**

V. Vaars, Malerstr., Zetel.

Lehrmädchen gesucht

pro Monat 5 Mk. Jede Lernende schneidet vom ersten Tage an selbstständig zu und garniert nach Vorlage. Für Frauen besonderer Lehrplan. Wir lernen umsonst. Solche, die anderwärts nicht gut gelernt haben, können sich 6 Wochen unentgeltlich ausbilden, worauf Anstellung erfolgt.

Gesucht auf sofort

ein **Knecht** von 15 bis 17 Jahren.

H. Westfeld, Happens.

Moderner Kinderwagen

fast neu, billig zu verkaufen. Bant, Kaiserstr. 38, 1. Etg. 1.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Bureau befindet sich jetzt

Peterstrasse No. 2

(Ecke Grenzstrasse)

Bant, den 10. Mai 1910.

A. Haderler :: Mandatar

Fernruf 279.

Ein Duzend guterhaltene

Wirtschafts = Stühle, Wer

zwei Kinder-Bettstellen mit Sprungfedermatratze billig zu verkaufen.

W. Koch, Bant, Peterstr. 24.

Sehr vorteilhaftes Angebot!

2500 Meter Hemdentuch

Meter 45 Bl., mittelstark, kräftige Qualität, 80/82 cm breit,

Kissenbezüge

mit Rosen-Bouquet, kräftige und solide Qualität,

1 Stüd 1.15 Mk., 1/2 Dhd. 6.60 Mk.

1 „ 1.25 „ 1/4 „ 6.90 „

Militär-Handtücher

Reinen-Drell, Gr. 48/110, gel. u. geb., Dhd. 5.50 Mk.

F. H. Meyer

Moosstraße 76 a.

Laden.

Zum 1. Juli wird ein Laden mit Wohnung (oder eine Wohnung, wo sich ein Laden einrichten läßt) gesucht. Offerten mit Preis unter **Z. 49** an die Exped. d. Blattes.

Fernruf 682 **Modehaus Leffmann** Fernruf 682
 Marktstrasse 41. WILHELMSHAVEN Marktstrasse 41.

Am Donnerstag, vorm. 8 Uhr, beginnt der grosse Verkauf
 der durch

Brand und Rauch

beschädigten Sachen.

Sämtl. vom Rauch beschmutzten Kleider, Blusen, Kostümröcke, Unterröcke usw.
 werden bis zur Hälfte ihres früheren Wertes herabgesetzt.

Aenderungen werden zum Selbstkostenpreise berechnet. Verkauf nur gegen Kasse! Auswahlsendungen dieser Sachen werden nicht gemacht.

Modehaus Leffmann

Erstes und einziges Spezial-Geschäft am Platz für Blusen, Kostümröcke, garnierte Kleider usw.

Letztes Konserven-Extra-Angebot

Saison 1909/10.

Preise bis Pfingsten gültig!

| | | | |
|---------------------|-------------|------------|---|
| Erbsen | 2 Pfd.-Dose | 60, 45, 35 | ♣ |
| Brechbohnen | 2 Pfd.-Dose | 26 | ♣ |
| Schnittbohnen | 2 Pfd.-Dose | 26 | ♣ |
| Grosse Bohnen | 2 Pfd.-Dose | 50 | ♣ |
| Grünkohl | 2 Pfd.-Dose | 30 | ♣ |
| Wirsingkohl | 2 Pfd.-Dose | 30 | ♣ |
| Birnen | 2 Pfd.-Dose | 55 | ♣ |
| Kirschen ohne Stein | 2 Pfd.-Dose | 75 | ♣ |

Donnerstag Freitag Sonnabend
 :: bis 9 Uhr abends geöffnet. ::

J. Margoniner & Co.

Konsum- u. Sparverein f. Bant u. Umgegend

:: Zum Pfingstfeste ::
 empfehlen wir

Rudern u. Klauen

aus unserer Dampfzuckerei. Bestellungen bitten wir umgehend
 in den Verteilungsstellen zu machen. Der Vorstand.

Ausserordentlich billiges Angebot!

Marineblau Cheviot

Schwere kräftige Qualität, 130 cm
 breit, Meter 3.25 RM, 140 cm breit,
 Meter 3.75 RM, geeignet für Anaben-
 und Turnanzüge, Hosierte, Röcke etc.

F. H. Meyer
 Moonstraße 76 a.

Zugeflogen

eine Zurlenbe mit Ring. Gegen
 Erstattung der Unkosten abzuholen.
 Otto Flohet, Bant, Bremer Str. 15.

Geschäfts-Übernahme.

Meinen werten Bekannten und Freunden zur gefl. Kenntnisnahme,
 daß ich mit dem heutigen Tage die

Stehbierhalle des Restaurants Flora Heppens, Berl. Göferstr.

übernommen habe. Indem ich um regen Besuch meiner Bierhalle bitte,
 gelte mit Hochachtung

Johann R. Jarssen.

Mangels & Brandt

Bant, Wischerlichstraße 16
 Elektrische Licht- u. Kraftanlagen
 Maschinen- und Apparatenbau.
 Saubere Arbeit. Mäßige Preise.

In 8 Tagen ist alles vorbei!

Wie bekannt, wird am 20. Mai ex. aus bestimmten Gründen
 das Spezialgeschäft der Firma **Nicolaus Clausen,**
 Wilhelmshaven, Marktstraße 11

total aufgelöst u. geschlossen.

Daher sind wir gezwungen, die noch in größter Auswahl
 vorhandenen Vorräte in Herren- u. Anaben-Garderoben
 (da bis auf die Stangen herunter total geräumt sein muß),
 ohne Rücksicht auf den wirklichen Wert

zu Spottpreisen zu verschleudern.

Achtung! Wer die Annonce mitbringt, bekommt beim Einkauf von 20 RM.
 an 1 RM. in bar vergütet, daher esse jeder, wer gute Herren-
 und Anaben-Garderobe spottbillig kaufen will, nur zum

Total-Ausverkauf 11 Marktstr. 11.

Thüringer Brotfabrik
Peterstrasse 41.



**Verein für
Tierschutz und Geflügelzucht, Bant.**

Auf folgende Nummern sind Gewinne gefallen:

| | | | | | |
|------|------|------|------|------|------|
| 1967 | 1181 | 1974 | 1214 | 688 | 2401 |
| 1197 | 950 | 1450 | 1797 | 2183 | 63 |
| 982 | 955 | 502 | 1511 | 702 | 1089 |
| 2068 | 904 | 963 | 1850 | 2088 | 1570 |
| 2299 | 960 | 1336 | 4 | 770 | 19 |
| 374 | 1856 | 212 | 1147 | 2101 | 1190 |
| 1854 | 2067 | 1257 | 2322 | 395 | 825 |
| 1451 | 1735 | 588 | 1676 | 417 | 1888 |
| 286 | 2337 | 1349 | 2189 | 180 | 1590 |
| 1775 | 2382 | 1164 | 1976 | 1937 | 1246 |
| 490 | 641 | 249 | 1619 | 640 | 563 |
| 2378 | 691 | 581 | 1316 | 2415 | 1340 |
| 761 | 1029 | 1067 | 22 | 1385 | 803 |
| 370 | 1211 | 1747 | 1209 | 1127 | 128 |
| 920 | 762 | 2265 | 798 | 2160 | 1137 |
| 1143 | 614 | 2159 | 1023 | 389 | 739 |
| 1144 | 158 | 1041 | 834 | 846 | 741 |
| 1122 | 2293 | 1792 | 1293 | 1470 | 2293 |
| 1648 | 61 | 487 | 2369 | 2249 | 2110 |
| 1212 | 403 | 2294 | 2329 | 445 | 2292 |
| 1149 | 1185 | 596 | 1371 | 154 | 2283 |
| 202 | 5 | 1443 | 1730 | 1111 | 1382 |
| 1001 | 153 | 1357 | 1958 | 2027 | 2062 |
| 469 | 1354 | 2005 | 2058 | 812 | 771 |
| 1929 | 1960 | 2 | 256 | 1335 | 1462 |
| 1286 | 743 | 714 | 296 | 1436 | 517 |
| 1095 | 1453 | 1729 | 2161 | 1814 | 1201 |
| | | | | | 167. |

Die Gewinne müssen bis zum 14. Mai, abends 8 Uhr, abgeholt sein. Das Komitee.

Plakate liefern Paul Hug & Co.

Schwarze u. farbige Kinderstiefel

Auserlesene Fabrikate. Konkurrenzlose Preiswürdigkeit.

- Braun echt Ziegenleder-Kinderstiefel**, einbällig gearbeitet, in best bewährter Naturform, Gr. 19/22 22/24 m. Absatzfleck 25/26 genäht 27/30 genäht 31/35 genäht
1.95 M 2.65 M 3.95 M 5.00 M 5.90 M
- Mattbraun Ia Chevreaux-Schnürstiefel**, elegante Verarbeitung, vorzögl. Haltbark., Ia. Handarbeit, Grösse 19/22 22/24, m. Absatzfleck 25/6, m. höherem Absatzfleck
2.75 M 4.10 M 4.75 M
- Mädchenstiefel aus Ia. braun Chevreaux** mit Derhyschnitt und echter Kappe, gelochter Besatz, entzückende Ausführung, Grösse 27/30 31/35
7.50 M 8.25 M
- Schwarz echt Boxkalf-** (garantiert Kalbleder) **Mädchen- und Knabenstiefel**, reizende Fussform, Grösse 25/26 27/30 31/35 36/39
4.25 M 4.90 M 5.50 M 7.50 M
- Juchtenbraun Ia. Boxkalf-Mädchen- u. Knaben-Stiefel**, diesjährige hohe Mode, in apart. Naturform u. feinsten Verarbeitung, Grösse 22/24 25/26 27/30 31/35
4.90 5.50 7.90 8.75 M
- Braune Sandalen**, nach hygienischen Anforderungen hergestellt, mit Absatzfleck, genäht, durchweg Leder, Grösse 22/24 25/26 27/30 29/35
2.10 M 2.75 M 3.10 M 3.50 M
- Vorschriftsmässige Turnschuhe aus grau Segeltuch mit Chromkernsohle**, nach neuem Verfahren biegsam hergestellt, Grösse 22/24 25/26 27/30 31/35
0.95 M 1.15 M 1.45 M 1.90 M
- Ia. Boxkalf-Herrenstiefel, mit und ohne Lackkappe**, in allen Formen und Ausführungen **nur 8.50**
- Echte Chevreaux - Herrenschnürstiefel, mit Lackkappe**, elegante pariser Form **nur 8.90**

Gärtner
24 Marktstrasse 24.

Geschäfts-Üebnahme.

Einer werthen Kundschafft die ergebene Mitteilung, daß ich meine frühere

Bäckerei und Konditorei

44 Peterstraße 44

(bislang von Herrn Peters geführt), wieder selbst übernommen habe. Ich bitte, wie in früh. Jahren, wieder um gütige Unterstützung und werde bestrebt sein, meiner werthen Kundschafft in jeder Weise gerecht zu werden. Als Spezialität werde ich auch das so beliebte Thüringer Brot wieder führen.

Hochachtungsvoll

Friedrich Neumann.

Belleidungsamt-Näharbeiten.

Beste Auswahl in Nähmaschinen für Haushalt und Weltgehendste Garantie und sehr günstige Zahlungsbedingungen. Alle Maschinen werden mit in Tausch genommen.

Johann Schade, Wilhelmshaven, Peterstraße 42.

Gemeinde-Badeanstalt Bant, Oldroogstraße 12.

Geöffnet wochentags 8 bis 1 Uhr und 3 bis 8 Uhr; Sonnabends bis 10 Uhr. An Sonn- und Feiertagen von 8 bis 11 Uhr vormittags. Die Schwimmbäder sind für **Tamen** an jedem Montag und Donnerstag nachmittags, in der übrigen Zeit nur für Herren geöffnet.

Berathrecht werden außer Reinigungsabtern, **alle medizinischen Bäder**, **Wannenbäder** (Herren- und Damen-Abteilung) 30 Pf., für zwei Kinder 30 Pf., **Brausebäder** 15 Pf., für ein Kind 10 Pf. — **Dampf- und Heißluftbad** 80 Pf., **Senzmassage** 70 Pf., **Teilmassage** 50 Pf., **electr. Wasserbad** 1 M., **electr. Bogenschichtbad** 2 M., **electr. Wärmehelmbad** 1.50 M., **electr. Lichtbäder**, **Patent Stanger**, **schwach** 2.25 M., **stark** 3.50 M., u. **Wasserkuren** in der **Sodamineral** erhältlich.

Thüringer Brotfabrik
Peterstrasse 41.

Unentgeltliche Stellenvermittlung für weibliche Dienstboten befindet sich bei Frau **Werkle**, Bant, Wörsentstraße 21.

Fröhliche Pfingsten überall,

wo ein **Oetker Kuchen** auf dem Kaffeetische steht. Man versuche folgendes bewährtes Rezept.

Dr. Oetker's Pfingstkuchen.

Zutaten: 250 g Butter, 500 g Zucker, 6 Eier, das Weisse zu Schnee geschlagen, 500 g Mehl, 1 Päckchen **Dr. Oetker's Backpulver**, 5 Esslöffel voll Kakao, 1 kleine Tasse Milch oder Rahm.

Zubereitung: Die Butter rühre zu Sahne, gib Zucker, Eigelb, Vanillinzucker, Milch, Mehl, letzteres mit dem Backpulver gemischt, daran und zuletzt den Schnee der 6 Eiweisse. Teile die Masse, menge unter die eine Hälfte den Kakao, fülle den Teig abwechselnd in die gefettete Form und backe den Kuchen 1 bis 1 1/2 Stunden.

Konsum- und Sparverein
für Bant und Umgegend.

Für das Pfingstfest

empfehlen wir unsern Mitgliedern unsere bewährten Marken in :: ::

Schuhwaren

Das Lager ist mit den neuesten Sachen ergänzt. :: :: ::

::: Unsere Marke „Lloyd“ ::: erfreut sich grosser Beliebtheit.

Dieselbe ist in Passform, Haltbarkeit und Aussehen unerreicht. :: :: ::
Eigene Reparaturwerkstatt.

Verteilungsstelle VIII, Börsenstrasse 24.
Verteilungsstelle X, Ecke Kaak- u. Paulstr.

Thüringer Brotfabrik
Peterstrasse 41.
Bürgerverein Bant.

Die Versammlung fällt am ständehalber diesen Monat aus.
Der Vorstand.

Arbeiter - Jugendbund
Nähringen.

Am ersten Pfingstfeiertag:
Ausflug nach Barel.

Die Teilnehmer ver sammeln sich morgens präz. 6 Uhr auf dem Bahnhof in Bant, da von dort aus bis Ellenfeldam die Bahn benutzt und zu die. Zwei Fahrarten recht, geht werden müssen. Von Ellenfeldam wird über Bodhorn-Neuburg nach Barel (Deutsche Erde) marschirt. Dort finden gesellige Spiele unter fachmännlicher Leitung statt. Wiederbäder sind mitzubringen. Der Rückmarsch erfolgt nachmittags bis Danpoldermoor zu Fuß und von dort wird die Bahn benutzt. Eltern und Freunde der Jugendpflege sind gem willkommen.

Sonntag den 22. Mai, nachmittags 3/4 Uhr: Versammlung mit Vortrag in den 4 Jahreszeiten.

Verein der Berufs-Matrosen.

Die Monats-Versammlung findet am ständehalber erst am Sonnabend d. 21. Mai cr., abends 8 Uhr, im neuen Vereinslokalen Wählengarten, Blomardstr. statt.
Der Vorstand.

Deutscher

Metallarbeiter-Verband.
Donnerstag den 12. Mai cr. abends 8 1/2 Uhr:

Schlösser - Versammlung in **Zadwosers Fivoli.**

In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht eines jeden Sollegen, zu erscheinen.

Die Ortsverwaltung.

Lindenhof :: **Bliejewarden.**

Am 2. Pfingsttage:

Grosser Ball
wozu freundlichst einladet
D. Ritter.

Gebraucht. Dingey

(Weiboot) zu kaufen gesucht. Offerten unter L an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)
Am 10. Mai, nachm. 5 Uhr, verschied nach langem, schwerem Leiden meine gute Frau und innigstgeliebte herzengute Mutter, Schwieger- u. Großmutter **Talke Marg. Engelken** geb. Gerken im vollendeten 65. Lebensjahre. Im stille Teilnahme bittet **Emo Engelken** nebst Familie.
Die Beerdigung findet am Freitag d. 13. Mai, nachm. 2 1/2 Uhr, vom Sterbehause in Roppehöfen, Nordstraße 2, aus statt.

Thüringer Brotfabrik
Peterstrasse 41.